

Wiesbadener Tagblatt.

No. 179. Mittwoch den 3. August 1859.

Auszug aus den Beschlüssen des Gemeinderathes zu Wiesbaden. Sitzung vom 13. Juli 1859.

Gegenwärtig: Sämmtliche Gemeinderathsmitglieder.

922—924. Genehmigung verschiedener Rechnungen.

925. Die am 11. I. M. stattgehabte Vergebung der Abfahrt von 10 Subfruthen Grund aus der obern Schwalbacherstraße bei der Schachtstraße wird den Steigerern genehmigt.

927. Auf Bericht des Bauaufsehers Martin vom 13. I. M., den Zustand mehrerer Straßenröste in hiesiger Stadt betr., wird beschlossen: die für Umänderung von 6 Straßenrösten in Anforderung gebrachten 24 fl. zu verwilligen.

935. Zu dem mit Inscript Herzoglicher Polizei-Direction vom 7. I. M. zum Bericht anher mitgetheilten Gesuche des Zimmermeisters Heinrich Göbel von hier, um Erlaubniß zur Erbauung eines Wohnhauses und einer Werkstätte am Faulbrunnenweg, soll berichtet werden, daß der Gemeinderath nur dann gegen die Genehmigung desselben nichts einzuwenden habe, wenn durch das Bauwesen des Bittstellers ein etwa vorliegender allgemeiner Bauplan nicht alterirt, und von dem Bittsteller kein Zimmerplatz bei dem von ihm zu erbauenden Hause angelegt werde, indem durch den Transport von Bauholz in dem ohnedies sehr schmalen Wege die Communication sehr gestört und zeitweise ganz gehemmt werden würde.

938. Zu dem mit Inscript Herzoglicher Polizei-Direction vom 7. I. M. zum Bericht anher mitgetheilten Gesuche der Steinhauermeister Adolph Hahn und Wilhelm Rückert von hier, um Erlaubniß zur Erbauung einer Werkstätte auf einem Acker an der Schiersteiner Chaussee, soll berichtet werden, daß von hier aus gegen die Genehmigung desselben unter dem Vorbehalte, daß die Bauconcession nur auf Widerruf erteilt werde, nichts einzuwenden sei.

942. Das Gesuch des Heinrich Joseph Werner von der Kupfermühle bei Wiesbaden, um Gestattung des Antritts des angeborenen Bürgerrechtes in hiesiger Stadtgemeinde, wird genehmigt.

944. Das wiederholte Gesuch der Susanne Vogel von Flörheim, Amts Hochheim, dormalen dahier, um Gestattung des temporären Aufenthaltes in hiesiger Stadt, wird abgelehnt.

945. Das Gesuch des Scribenten Johann Jacob Claas von Königs- hofen, Amts Idstein, dormalen dahier, um Gestattung des temporären Aufenthaltes in hiesiger Stadt für sich und seine Familie, wird unter dem Vor- behalte, daß Bittsteller in seinem dormaligen Arbeitsverhältnisse verbleibt, für die Dauer eines Jahres genehmigt.

Wiesbaden, den 28. Juli 1859.

Der Bürgermeister.
Fischer.

Notizen

Heute Mittwoch den 3. August, Vormittags 11 Uhr:
Vergebung versch. Arbeiten in dem hiesigen Rathhause. (S. Tagbl. No. 176.)

Schulgeld.

Auf heute ist der Termin für die 2. Hälfte des Schulgeldes pro Sommersemester 1859 festgesetzt, was ich hiermit den beteiligten Eltern und Vormündern bekannt mache.

Um Mißverständnissen zu begegnen bemerke ich, daß diese Anforderung Diejenigen nichts angeht, welche das ganze Semester auf einmal bezahlt haben.

Wiesbaden, den 1. August 1859.

Maurer, Stadtrechner.

Auf der Pechfabrik in Biebrich a. Rh.
sind fortwährend trockene **Späne** zu haben. 6069

Cursaal zu Wiesbaden. 463

Freitag den 5. August, 8 Uhr Abends,
im großen Saale

Grosses Concert

zum Besten der unter dem Protectorat **Ihrer Hoheit der Frau Herzogin** stehenden

Paulinenstiftung

unter Leitung des Herrn Hofconcertmeisters **Barth**,

unter gütiger Mitwirkung der Fräulein **Frassini** und des Herrn

Carl Formes, sodann des Herrn **Giovanni**

di Dio, Mitglied des Königl. Hoftheaterorchesters zu Berlin,

des Herrn Pianisten **Brassin** und der **Militärmusik** des

Herzoglichen II. Regiments.

Begleitung am Pianoforte wird Herr **Pallat** übernehmen.

NB. In Rücksicht auf den milden Zweck des Concerts haben Fräulein **Frassini** und Herr **Formes** in uneigennütziger Weise ihre Mitwirkung bereitwilligst zugesagt.

Cursaal zu Wiesbaden. 463

Mittwoch den 3. August

Grosser Ball.

Samstag den 6. August

Réunion dansante.

Cur- & Kaltwasserheilanstalt „Nerothalmühle“,

circa 15 Minuten von Wiesbaden, am Fuße des Nerobergs und inmitten der lieblichsten Waldbpromenade gelegen.

Maltsamisch stärkende Waldluft.

Einrichtung der verschiedensten Kaltwasserbäder. Empfiehlt sich sowohl zum Gebrauche der Kaltwassercur, wie auch als ländlicher Aufenthalt.

Pension mit Bad, sowie einzelne Bäder werden billigt berechnet.

Restaurant Champêtre.

Erfrischungen aller Art und bester Qualität.

Vorzügliche Weine, namentlich 1857r Hochheimer.

Culmbacher Lager-Flaschenbier.

Täglich frische Kuh- und Daimilch.

Extra guten Kaffee, Thee, Chocolate &c.

5463

Eingang zur Restauration und Bäder durch den Garten ober dem Hause.

Ich Unterzeichneter habe nebst meinem anderen Fuhrwerk einen großen **Möbelwagen**, und übernehme den Transport der Möbel in hiesiger Stadt, sowie auch in andere Städte unter Garantie.

1226

Philipp Blum, Metzgergasse No. 13.

Unterzeichneter empfiehlt sich im **Poliren** nach amerikanischer Art, (Varnischen) welches schöner, dauerhafter und billiger wie das gewöhnliche ist. Bestellungen können in meiner besondern Werkstätte „schwarzen Bock“ am Kranz im Hinterhause rechts, sowie in meiner Wohnung, Schwalbacherstraße No. 11 gemacht werden.

5054

J. Leimer, Schreiner.

Unterzeichneter empfiehlt sich in auswärtigen **Bauarbeiten**, **Reparaturen** und **Poliren** der Möbel, nicht amerikanisch und auch nicht französisch, sondern nach deutscher Manier, aber gut und dauerhaft unter Garantie.

5302

Joh. Gebhart, Schreiner, hinter der alten Schule.

Ein mittelgroßes **Landhaus** mit herrlicher Aussicht über die Stadt, die Rheingegend und das Gebirge, ganz in der Nähe der Kursaalanlagen und den schönsten Umgebungen, in der Mitte eines großen gebüschreichen Gartens gelegen, im schönsten Styl aus Stein erbaut, 2 Salons mit Balkon und viele Zimmer &c. enthaltend, mit 2 Seitenbauten, wovon der eine Wohnungen, der andere Remisen, Waschküche und Stallungen enthält, mit guten Kellern, Brunnen und sonstigen Bequemlichkeiten versehen, ist wegen Familienverhältnissen äußerst billig unter angenehmen Bedingungen zu verkaufen und sofort zu beziehen.

Näheres auf dem Commissions-Bureau von

5598

Gustav Deucker, Geisbergweg No. 4.



Mein neu erbautes **Haus** in der Capellenstraße, aus 10 Zimmern, 5 Mansardstuben, Küche, Waschküche, Speisekammer und Keller &c. bestehend, nebst Garten, ist zu verkaufen oder im Ganzen, sowie auch getheilt zu vermieten und kann gleich oder später bezogen werden.

C. Baum.

4150

Unauslöschliche Zeichentinte

zum Zeichnen auf Leinen, Seide, Baumwolle &c. mittelst gewöhnlichem Gänsefiedel und ohne besondere Vorbereitung der Stoffe empfiehlt in Fl. à 18 kr.

173

Pet. Koch, Metzgergasse No. 18.

Schmelzbutter

in ganz ausgezeichnete Qualität ist wieder eingetroffen.

6105

F. L. Schmitt, Daimusstraße No. 17.

Extraseines Kunstmehl No. 00.

Diese vorzügliche Mehlsorte aus der

Heidelberger Kunstmühle

ist in Original-Kistchen von $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$ Centner fortwährend zu beziehen von

C. Acker.

NB. Die Qualität dieses Kunstmehls ist anerkannt vorzüglich und daher jede weitere Anpreisung überflüssig. 5978

L. Bilse, Tapezierer,

Michelsberg No. 17,

erlaubt sich sein Tapezirergeschäft in empfehlende Erinnerung zu bringen.

Gute Arbeit, pünktliche Bedienung und billige Preise. 5723

Modehandlung in Mainz.

Seide-Mantillen, Tüllmantillen, Mäntel, abgepaßte **Robin** in allen Stoffen empfiehlt ergebenst

Ph. Thielmann,

5104

Stadthausstraße in Mainz.

Ruhrkohlen

von bester Qualität können fortwährend vom Schiff bezogen werden bei

6132

Günther Klein.

Ruhrer Ofen- und Schmiedekohlen

sind fortwährend vom Schiff zu beziehen.

Aug. Dorst. 5943

Gingefandt.

Es ist die Pflicht eines jeden Menschen, der gelitten und für seine Leiden ein Heilmittel gefunden hat, dasselbe soviel als möglich bekannt zu machen. Von diesem Gefühl durchdrungen bezeuge ich hiermit, daß die **Pattisons Gichtwatte** mich innert 36 Stunden von meinen Schmerzen befreit hat. Seit mehr als 12 Jahren leide ich an rheumatischen Schmerzen in den Gelenken und Füßen, sodaß ich bereits daran gewöhnt, meinen Arbeiten nachgehen konnte, als im letzten Monat sich noch rheumatische Schmerzen in den Seiten dazugesellten, und zwar so heftig, daß ich nicht 5 Minuten ohne Unterbrechung arbeiten, weder mich aufrecht halten, noch schlafen konnte. Nachdem ich verschiedene Mittel ohne Erfolg angewendet hatte, rief mir Jemand **Pattisons Gichtwatte** an, (zu haben in Wiesbaden bei **A. Flocker**) ich legte dieselbe um die leidende Theile, ging zu Bette, und stand am folgenden Morgen vollkommen hergestellt auf. Seit diesem Tage sind die Schmerzen nicht wieder eingetreten, weshalb ich den Erfinder, dem es gelungen ist, ein Heilmittel für solche Leiden zu finden, tausendfach segne.

G e n f, den 8. März 1859.

Chaffard,

99

Verfasser des Guide officiel des chemins de fer.

Benachrichtigung.

Mehrseitigen Anforderungen entsprechend, eröffne ich demnächst einen gründlichen Zeichenunterricht, worüber Auskunft in meinem Elternhaus, Schwalbacherstraße No. 14, und bei mir selbst erteilt wird und Anmeldungen von nun an entgegen genommen werden.

6133

Theodor Hartmann, Maler.

Comprimirte Rosenpomade,

à Dose 18 fr.,

ausgezeichnet für den Haarwuchs und zur Verschönerung des Haares, empfiehlt

173

P. Koch, Metzgergasse No. 13.

Schöne **Kanarienvögel**, alte und junge, sind zu verkaufen bei

6134

H. Bager, Metzgergasse.

Feinestes **Apfelgelée** à 14 fr. per Pfund bei

6067

F. L. Schmitt, Taunusstraße No. 17.

Die Niederlage der bekannten Kurheffischen **Salbentöpfe** befindet sich in Mainz bei

Joh. Bapt. Finck Sohn. 6062

Echt persisches Insektenpulver à Fl. 18 fr., sicheres Mittel zur Vertilgung der Wanzen, Flöhe u. s. w., bei

99

A. Flocker, Webergasse 42.

Neue **Häringe** à 8 fr. per Stück bei

6070

F. L. Schmitt, Taunusstraße No. 17.

Sechs **Gartensessel**, grün angestrichen, und ein **Consolschränken** sind zu verkaufen. Wo, sagt die Exped. d. Bl.

6028

Wiener Puzpulver zu 4 und 7 fr. das Paquet bei

173

P. Koch, Metzgergasse No. 18.

Strohmatten in allen Formen und Größen in der Filanda.

1649

Ein englischer **Wagen** wird billig verkauft. Wo, sagt die Exped.

6072

Zwei roth angestrichene **Bettladen** sind billig zu verkaufen große Burgstraße No. 12 im 4ten Stock.

6008

Eine Parthie **Baumstützen** werden billig abgegeben bei Wittwe Brenner, Friedrichstraße.

6100

Saalgasse No. 13 ist **Korn- und Gerstenstroh** zu verkaufen.

6097

Taunusstraße No. 10 ist unentgeltlich **Kohlenasche** abzugeben, auch **Pferdedung** daselbst billig zu verkaufen.

6135

Ellenbogengasse No. 8 ist schönes **Gerstenstroh** zu haben.

6136

Schachtstraße No. 25 ist eine Grube **Dung** billig zu verkaufen.

6137

Oelfässer in jeder Größe von 10—20 Centner haltend, die sich vorzüglich für Pfuhlfässer u. dergl. eignen, werden billig abgegeben bei

6059

Friedr. Cron & Comp. in Biebrich a. Rh.

Lieber Friedrich!

Ich danke Dir recht herzlich für das schöne Geschenk.

6138

Caroline

Dr. Pattison's Englische Gichtwatte

ist ein vorzügliches Heilmittel gegen alle gichtischen Leiden, seien sie am Arm, Hals, Rücken, Fuß oder an den Händen, sowie gegen Zahnschmerzen.

Ganze Packete à 30 fr.

Halbe Packete à 16 fr.

99

bei A. Flocker.

Den hiesigen, sowie den auswärtigen Freunden und Bekannten widmen wir die traurige Anzeige, daß es dem Allmächtigen gefallen hat, unsere innigst geliebte Mutter und Schwiegermutter, **G. Baer Wittwe**, heute Mittag 1 Uhr zu sich zu rufen, mit der Bitte, um stille Theilnahme.

Wiesbaden, den 1. August 1859.

6139

Die tiefbetrübten Hinterbliebenen.

Verwandten, Bekannten und Freunden machen wir hiermit statt besonderer Mittheilung die schmerzliche Anzeige von dem heute Mittag dahier erfolgten Tode unserer Tochter und Schwester **Caroline Fuchs** von Herborn. Wir bitten um stille Theilnahme.

Wiesbaden, den 2. August 1859.

Für sich und im Namen der Eltern und Geschwister

6140

Fuchs, Regierungsaccessist.

Verloren.

Verloren am 1. August Mittags vom Kochbrunnen bis zur Kapelle ein schmales goldenes **Armband**, aus einzelnen mit Stiften zusammenhängenden Gliedern bestehend. Der Finder erhält im Engel No. 69 eine angemessene Belohnung.

6141

Verloren am verflossenen Dienstag nahe an der Eisenbahn ein glatter halbrunder **Frauring** von reinem Ducatengold, gezeichnet inwendig A. C. den 6. October 1855. Der redliche Finder erhält bei Abgabe auf Herzogl. Polizei-Direction eine Belohnung von 5 fl.

6142

Ein Paar braungraue **Handschuhe** sind verloren. Der Finder wird gebeten, solche in der Exped. d. Bl. gegen Belohnung abzugeben.

6143

Vor etwa 14 Tagen wurde auf der Schmidhöfer'schen Bleiche ein weißes baumwollenes **Taschentuch**, ohne Zeichen, verloren. Da ich dasselbe von Jemanden selbst geliehen hatte, mir also an der Rückgabe desselben viel gelegen ist, so bitte ich nunmehr, das Tuch an mich abgeben zu wollen und sichere dem Wiederbringer desselben eine gute Belohnung an.

6144

W. Sternitzki.



Ein brauner hochbeiniger **Wischer**, auf den Namen „Cavour“ hörend, hat sich verlaufen. Wem derselbe zugelaufen ist, wird gebeten, ihn Sonnenbergertbor No. 6 abzugeben. Vor Ankauf des Hundes wird gewarnt.

6147

Am Montag Morgen. Ist in der Steingasse ein junger **Wachtelhund**, schwarz mit vier braun und weißen Pfoten abhanden gekommen. Derjenige, welcher denselben eingefangen, wird aufgefordert, denselben ungesäumt zurückzubringen, widrigenfalls man bei der Polizei die Anzeige machen wird. 6145

Montag den 1. August ist Nachmittags im Taunusbahnhof ein weiß und braun gefleckter **Wachtelhund** abhanden gekommen. Wer darüber Auskunft ertheilt, oder denselben zurückbringt Sonnenberger Chaussee No. 4, erhält eine gute Belohnung. Vor dessen Ankauf wird gewarnt. 6146

Stellen - Gesuche.

Ein junges Mädchen, zu jeder Arbeit willig, wird gesucht und kann gleich eintreten. Näheres in der Exped. 6148

Ein gebildetes Frauenzimmer, das nähen, bügeln, Putz und fristren kann, wünscht eine Stelle als Ladenmädchen, Ponne oder Jungfer. Näheres in der Exped. 6149

Ein starkes Mädchen für Hausarbeit wird gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 5484

Eine Köchin wird gesucht. Wo, sagt die Exped. d. Bl. 6001

Ein anständiges Frauenzimmer, das gut nähen und bügeln kann, in allen weiblichen Hand- und Hausarbeiten gut erfahren ist und gute Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht eine Stelle als Jungfer oder Ponne; auch ginge sie zu einer kleinen anständigen Familie als Mädchen allein und könnte gleich eintreten. Näheres Neugasse No. 10, zwei Treppen hoch. 6007

Gesucht wird ein Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat, waschen und bügeln kann. Wo, sagt die Exped. 6078

Eine perfekte Köchin sucht eine Stelle. Näheres in der Exped. 6150

Ein Mädchen, das kochen und alle Hausarbeiten verrichten kann, wird gegen guten Lohn gesucht. Näheres in der Exped. 6151

Ein ordentliches, reinliches Mädchen, welches gut englisch spricht, sucht eine Stelle bei einer englischen Herrschaft oder um mit einer Herrschaft auf Reisen zu gehen. Näheres auf der Dietenmühle. 6152

Ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und sich der Hausarbeit unterzieht, sucht eine Stelle und kann gleich eintreten. Näheres Vangasse No. 15 im Hinterhause. 6153

Ein Frauenzimmer, welches in der Kochkunst perfekt ist, empfiehlt sich den respectiven Herrschaften als Kochfrau. Näheres Kirchhofs-gasse No. 5. 6154

Nerostraße No. 34 wird ein starker Junge als Hausknecht gesucht. 6155

Ein braver starker Junge kann als Steindruckerlehrling angenommen werden bei Wilhelm Zingel jun., Vangasse No. 14. 6085

Ein gefester unverheiratheter Mann wird als Oberknecht auf ein kleines Gut in der Nähe von Wiesbaden gesucht. Nur auf Diejenigen, welche gute Zeugnisse besitzen, wird reflectirt. Wo, sagt die Exped. 6120

Ein Trainsoldat oder ein Fahrkanonier wird zu einem Reste Dienstzeit bei die Train als Einsteher gesucht. Das Nähere bei 6122

P. M. Lang in Wiesbaden.

700 Gulden liegen gegen gerichtliche Sicherheit zum Ausleihen bereit. Näheres in der Exped. d. Bl. 6110

Gesucht wird

ein helles **Arbeitslocal** mit oder auch ohne Wohnung. Näheres in der Friedrichstraße No. 9. 6156

Mieth = Gesuch.

Ein schönes Haus mit Garten, anzutreten Monat September, wird (gegen Vorauszahlung von 3 bis 4000 fl für zweijährige Mieth) gesucht. Schriftliche Offerten werden bis 4 August bei der Exped. d. Bl. abgegeben erbeten. 6054

Miether = Gesuch.

In dem Landhause der Balthasar Hahn's Wittwe, vis-à-vis dem deutschen Haus, ist eine unmöblirte Wohnung, bestehend aus 1 Balcon und 2—3 Wohnzimmern nebst Küche, Keller, Mansarden und Holzremise, sowie mit sonstigen Bequemlichkeiten auf den 1. October zu vermieten. 6157

Große Burgstraße No. 3 im 2ten Stock ist ein schönes möblirtes Zimmer sogleich zu vermieten. 5936

Neurostraße No. 34 ist ein Dachlogis auf den 1. October zu vermieten. 6158

Auch können 2 reinliche Burschen Schlafstelle erhalten. 6158

Römerberg No. 39 sind einige möblirte Zimmer zu vermieten. 6159

Saalgasse No. 15, drei Stiegen hoch, ist eine Stube an einen oder zwei Arbeiter zu vermieten. Auch kann die Kost gegeben werden. 6160

Schulgasse No. 2 ist eine Wohnung ebener Erde, bestehend in 3—4 Zimmern, Küche u. zum 1. October zu vermieten. 6161

Sonnenbergertor No. 6 ist ein möblirtes Zimmer mit Aussicht auf den Gursaal monatlich oder auf's Jahr zu vermieten. 5706

Die seither von Herrn Schauspieler Ab'ig bewohnten zwei möblirten Zimmer sind anderweit auf den 1. September zu vermieten Kirchhofsgasse 7. 6131

Auch ist daselbst ein nußbaumenes Kommod zu verkaufen. 6131

Eine elegant möblirte Herrschaftswohnung in gesuchtester Lage, bestehend in einem Salon, 5—6 Zimmern, vollständig eingerichteter Küche und allen gewünschten Bequemlichkeiten ist für diese Saison billig zu vermieten durch das Commissionsbureau von Gust. Decker, Geisbergweg 21. 4185

In einem neuen Haus, angenehmer Lage, sind 3—4 schön möblirte Zimmer, nach Verlangen auch eine Küche, billig zu vermieten durch das Commissionsbureau von Gust. Decker, Geisbergweg No. 21. 5047

Zu vermieten

in meinem Wohnhaus, Parterre 3 Zimmer, Küche, Keller; Bel-Etage 3 Zimmer, 3 Kabinete, Küche, Keller nebst allen sonstigen Bedürfnissen und den 1. October zu beziehen. Beide können auch zusammen vermietet werden. 6162 Lauterbach.

Assisen zu Wiesbaden im III. Quartal 1859.

Mittwoch den 3. August.

Anlage gegen Conrad Paul von Althain, 18 Jahre alt, Maurer von Gewerbe, wegen Verführung zur Unzucht.

Präsident: Herr Hofg. = Director v. Löw.

Staatsanwalt: Herr Staatsprocurator-Substitut v. Reichenau.

Verteidiger: Herr Procurator Wilhelmi jun.

Verhandlung vom 2. August.

Der wegen Körperverletzung angeklagte Anton Wicht von Ussingen wurde von den Geschwornen für schuldig befunden und von dem Assisenhofe zu einer Ruchthausstrafe von 7 Jahren unter Niederschlagung der Kosten verurtheilt.

Wiesbadener Theater.

Heute Mittwoch: Romeo und Julie. Trauerspiel in 5 Acten, von W. Shakespeare.

Druck und Verlag unter Verantwortlichkeit von A. Schellenberg.